

## **Europawoche 2009**

### **Vortrag**

Florian Setzen, Direktor des Europa Zentrums Baden-Württemberg - Institut und  
Akademie für Europafragen

am 11. Mai 2009 im Schloss - Foyer

**„Ein neues Gesicht für Europa: Was ändert sich durch die Europawahl  
und den Vertrag von Lissabon“**

### **Begrüßung OB**

*Es gilt das gesprochene Wort!  
Sperrfrist bis 11.5.2009 – 20 Uhr*

**Meine sehr geehrten Damen und Herren,**

**unsere VHS beteiligt sich bereits seit 1995 an den Europawochen.  
Dies ist sehr verdienstvoll. So möchte ich Frau Gwosch ganz herzlich  
für dieses Engagement danken.**

**Mit den Veranstaltungen zur Europawoche möchten wir den  
europäischen Gedanken befördern und auf die Vorzüge eines  
vereinten Europas hinweisen. Dieses Jahr geht es selbstverständlich  
auch darum, für eine gute Beteiligung bei den Europawahlen am  
7. Juni zu werben. Dies ist nach den Prognosen über die mutmaßliche  
Wahlbeteiligung auch dringend notwendig.**

**Viele Menschen sehen in der Europäischen Union ein bürokratisches  
Monstrum und beklagen eine mangelnde Bürgernähe der  
europäischen Institutionen. Dies ist für mich durchaus im Detail  
nachvollziehbar.**

**Andererseits überwiegen meines Erachtens für uns Bürgerinnen und Bürger die Vorteile dieser Union, weshalb ich persönlich uneingeschränkt hinter der Idee der europäischen Einigung stehe.**

**Seit der Ost-Erweiterung ist Europas Teilung endgültig überwunden. Europa ist zuallererst, worauf Altministerpräsident Erwin Teufel erst am Samstag in einem Vortrag in Heiligenbronn erneut hingewiesen hat, eine Friedensunion. So war und ist es meiner Generation vergönnt, was vielen Generationen zuvor nicht vergönnt war, dauerhaft in Frieden leben zu können.**

**Europa ist aber auch eine Wirtschaftskraft von nicht zu unterschätzender Bedeutung, von der nicht zuletzt wir Deutsche auch profitiert haben. So entfielen bis zu Beginn der Finanz- und Wirtschaftskrise bereits 10 Prozent des jährlichen Exports deutscher Firmen auf Osteuropa. Hiervon haben wir auch in Schramberg als starkem und exportorientiertem Industriestandort profitiert. Umso wichtiger ist es jetzt in der Krise, dass sich die EU im Interesse aller um die hoch verschuldeten Regionen in Europa kümmert!**

**Allein diese cursorische Betrachtung der Bedeutung der EU belegt, dass es eigentlich selbstverständlich sein müsste, sich an die Wahlurne zu begeben. Dies umso mehr, als es derzeit auch um die Verfestigung der europäischen Einigung durch den so genannten „Vertrag von Lissabon“ geht, der durch die Entscheidung des tschechischen Parlaments wieder in den Blickpunkt gerückt ist. Ob es sich dabei faktisch schon um eine europäische Verfassung oder lediglich, wie es Stefan Geiger in der Stuttgarter Zeitung (2.5.09) formuliert hat, um einen „faulen Verfassungsvertrag, der weiterhin auf die Regierenden und nicht auf die Bürger setzt“, handelt, werden wir im nachfolgenden Vortrag erfahren.**

**Ich freue mich, hierzu mit dem Direktor des Europa-Zentrums Baden-Württemberg einen kompetenten Referenten begrüßen zu dürfen. Seien Sie uns, sehr geehrter Herr Florian Setzer, herzlich willkommen. Danke für Ihre Bereitschaft, vor den Europa-Interessierten in unserer Stadt zu sprechen und damit einen Glanzpunkt in unserer diesjährigen Veranstaltungsreihe zu setzen. Wir sehen mit Spannung Ihrem Vortrag „Ein neues Gesicht für Europa: Was ändert sich durch die Europawahl und den Vertrag von Lissabon“ entgegen.**

**Zu diesem Vortrag möchte ich Sie, sehr geehrte Gäste der VHS, auch im Namen der VHS-Leiterin Susanne Gwosch herzlich begrüßen. Mein besonderer Gruß gilt den anwesenden Mitgliedern unseres Gemeinderates und den Repräsentanten unserer Schulen. Besonders freut mich die Anwesenheit der jungen Zuhörerinnen und Zuhörer. Schließlich geht es beim heutigen Thema und der Europawahl im Juni in erster Linie um deren Zukunft in Europa.**

**In diesem Verständnis nehmen wir auch dieses Jahr gerne mit unserer Veranstaltung an der Europawoche teil.**

**Herr Setzer, Sie haben das Wort.**